

„Berlin 2020“

Strategischer Rahmen für EFRE und ESF 2014 bis 2020 in Berlin

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

Referat

„Europäische Strukturfondsförderung“

Stand: 05. Juni 2012

Zur Vorbereitung der kommenden Förderperiode der EU-Strukturfonds (2014-2020) bereiten derzeit die Verwaltungsbehörden für den EFRE und den ESF jeweils spezifische strategische Eckpunkte vor. In diesen Papieren wird für jeden der Fonds die strategische Grundausrichtung mit thematischen Handlungsfeldern dargestellt.

Grundlagen hierfür sind:

- „Europa 2020 – Strategie“ der EU-KOM
- Verordnungsentwürfe zu den Strukturfonds der EU-KOM
- Elemente für einen Gemeinsamen Strategischen Rahmen, Entwurf der EU-KOM
- Ergebnisse der Halbzeitbewertungen 2007-2013
- Fachpolitische Strategien des Landes Berlin
- Richtlinien der Regierungspolitik 2011-2016 für Berlin

Beide Berliner Eckpunkte-Papiere geben einen Zwischenstand im Strategieentwicklungsprozess wieder. Auf europäischer Ebene sind die Debatten um die finanzielle Ausstattung und die Verordnungsentwürfe seit Ende 2011 in vollem Gange, auf Berliner Ebene wurde die Strategiediskussion Anfang 2012 gestartet. Grundlage sind hier die ESF- Eckpunkte in der Version zum Stand 27. April 2012 sowie die EFRE-Eckpunkte mit Stand 23. März 2012.

Unter 1. wird das durch die Eckpunktepapiere abgedeckte Strategiespektrum kurz dargestellt.

Unter 2. werden die Bereiche benannt, in denen zwischen beiden Strategien Schnittstellen und damit Raum für Synergien besteht.

Unter 3. werden die fondsspezifischen Eckpunkte und Handlungsfelder in einem gemeinsamen strategischen Rahmen „Berlin 2020“ zusammengefasst.

Über die Zuweisung finanzieller Mittel wird erst nach Abschluss der Verhandlungen zum Mittelfristigen Finanzrahmen 2014-2020 und zu den Verordnungsentwürfen frühestens Ende des Jahres 2012 entschieden.

Eine verbindliche Programmierung der Operationellen Programme EFRE und ESF ist auch erst ab diesem Zeitpunkt möglich.

Um einen Programmstart ab 2014 nicht zu gefährden, muss jedoch bereits jetzt ein strategischer Rahmen zum Einsatz von EFRE und ESF in den Jahren 2014-2020 diskutiert und abgestimmt werden.

1. Der Strategieansatz von ESF und EFRE im Überblick

Den gemeinsamen inhaltlichen Bezugspunkt für beide Fonds bildet die Europa 2020-Strategie. Die folgende Übersicht stellt die zentralen Ziele der Strategie dar.

Zielindikator	Zielwert EU ¹	Zielwert Deutschland ²	Istwert Deutschland 2010
Beschäftigungsquote	75%	77%	74,9%
FuE-Aufwendungen in % des BIP	3%	3%	2,82%
Verringerung der Treibhausgasemissionen gegenüber 1990	-20%	-14% (Basisjahr 2005)	-26%*
Anteil erneuerbarer Energien	20%	18%	9,8%*
Energieeffizienz	+20%	+38,30%	149.629 (Basiswert)
Schulabbrecherquote	<10%	<10%	11,9%
Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit Hochschulabschluss	>40%	42%	29,8%
Zahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen Menschen	- 20 Mio.	- 330.000 (langfristig Arbeitslose)	15,9 Mio.

¹ Offizielle EU-Ziele, siehe auch http://ec.europa.eu/europe2020/reaching-the-goals/targets/index_de.htm
² Nationale Ziele nach Nationalem Reformprogramm 2011
Quelle Istwerte Deutschland: Eurostat,
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/europe_2020_indicators/headline_indicators

Quelle istwerte Berlin: Daten zum 7. Zwischenbericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt:
https://circabc.europa.eu/d/d/workspace/SpacesStore/f1da14ce-c104-416a-8819-f3e841f4e504/7PR_data_map_charts.xls

Für Berlin liegen bislang nur für einige der Zielindikatoren Daten vor.¹ Die Beschäftigungsquote liegt 2010 bei 68,8 Prozent und damit 8,2 Prozentpunkte unter dem Zielwert für Deutschland. Die FuE-Aufwendungen lagen jedoch 2007 schon bei 3,3 Prozent des BIP. Die Schulabbrecherquote liegt mit 14,8 Prozent 2010 noch 4,8 Prozentpunkte über dem nationalen Ziel. 38,7 Prozent der 30- bis 34-Jährigen verfügen über einen Hochschulabschluss, was 3,3 Prozentpunkte unter dem Zielwert liegt.

Im Entwurf zur Verordnung mit Gemeinsamen Bestimmungen für die Fonds² werden 11 thematische Ziele definiert, mit denen die Fonds zur Umsetzung von Europa 2020 beitragen sollen. Im Entwurf der "Elemente für einen Gemeinsamen Strategischen Rahmen"³ stellt die EU-KOM die Verbindung zwischen den thematischen Zielen der Verordnung und den Zielen der Europa 2020-Strategie her. Dabei werden auch für EFRE und ESF sogenannte "key actions" zu jedem der für den jeweiligen Fonds relevanten thematischen Ziele definiert.⁴

Die Eckpunktepapiere greifen die folgenden thematischen Ziele (s. Entwurf zur Allgemeinen VO, Art. 9) auf:

- (1) Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation

¹ Quelle istwerte Berlin: Daten zum 7. Zwischenbericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt: https://circabc.europa.eu/d/d/workspace/SpacesStore/f1da14ce-c104-416a-8819-f3e841f4e504/7PR_data_map_charts.xls

² Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds, für die der Gemeinsame Strategische Rahmen gilt, sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG Nr. 1083/2006 (Im Folgenden Entwurf der Allg. VO)

³ Commission Staff Working Document, Elements for a Common Strategic Framework 2014 to 2020 v. 14.3.2012

⁴ Während der EFRE grundsätzlich allen thematischen Zielen zugeordnet werden kann, konzentriert sich der ESF auf vier ausgewählte Ziele.

- (3) Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen
- (4) Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft⁵
- (8) Förderung von Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
- (9) Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
- (10) Investitionen in Bildung, Kompetenzen und Lebenslanges Lernen.

⁵ Diese thematische Priorität ist in der deutschsprachigen Version des Verordnungsentwurfes irreführend falsch übersetzt. Das englische Original formuliert "supporting the shift towards a low-carbon economy in all sectors". Mit "sectors" sind hier nicht die Branchen der Wirtschaftsstatistik gemeint, sondern die "emittierenden Sektoren". Dieser Begriff ist auch in der deutschen Statistik üblich. Er umfasst insbesondere auch die privaten Haushalte und den öffentlichen Bereich - ist also breiter als "Branchen der Wirtschaft".

	EFRE					ESF		
Thematisches Ziel (VO-Entwurf) - Investitionsprioritäten (ESF)	1 Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	3 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen	4 Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	4 Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	Verschiedene (Integrierte Stadtentwicklung wird keinem einzelnen thematischen Ziel zugeordnet, sondern nach den VO-Entwürfen als Querschnittsaufgabe mit besonderen Umsetzungsregeln verstanden)	8 Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte <u>Investitionspriorität:</u> Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel	9 Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut <u>Investitionspriorität:</u> Aktive Eingliederung	10 Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen <u>Investitionspriorität:</u> Förderung des Zugangs zu lebenslangem Lernen, Steigerung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie Erhöhung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung
Spezifische Berliner Zielsetzungen/Anknüpfungspunkte	Die Forschungs- und Innovationsaktivitäten der Wirtschaft und der Forschungseinrichtungen intensivieren, um dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Berliner Wirtschaft zu steigern	Die Investitionen der Wirtschaft steigern, Gründungen vor allem in strukturrelevanten Bereichen ausbauen, relevante Kooperationsstrukturen stärken	Klimaschädliche Emissionen aus der Wirtschaft reduzieren und dabei die Energie- und Rohstoffeffizienz steigern	Klimarelevante Emissionen in allen emittierenden Sektoren deutlich reduzieren	Soziale Integration insbesondere in Problemgebieten verbessern und gute Teilhabechancen für alle Bevölkerungsgruppen sichern	Förderung der betrieblich-beruflichen Weiterbildung durch Kompetenzentwicklung Förderung von Existenzgründern durch Qualifizierungs- und Coachingmaßnahmen	Berufliche Weiterbildung und Qualifizierung insbesondere für Langzeitarbeitslose Zielgruppen im Rahmen des Arbeitsmarktes, Modellprojekte einschl. transnationale Maßnahmen Qualifizierung zur Förderung der sozialen Integration	Berufsorientierung und Berufsvorbereitung Ausbildungsförderung
Querschnittsziele	Chancengleichheit von Mann und Frau Nicht-Diskriminierung Nachhaltige Entwicklung							

Die EFRE- und ESF-Förderung sind somit stark auf die **Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit** ausgerichtet. Der EFRE setzt stark auf Forschung und Innovation sowie Investitionen und Entwicklung der Unternehmensstruktur. Der ESF trägt hierzu mit der Förderung der Weiterbildung und der Existenzgründungsförderung, aber auch mit der Weiterbildung und Qualifizierung bei. Beide Fonds flankieren diesen Schwerpunkt mit starken Elementen, die auf **soziale Integration** zielen. Der ESF setzt bei Langzeitarbeitslosen und Migranten als in diesem Zusammenhang vorrangigen Zielgruppen an. Der EFRE sucht über die integrierte Stadtentwicklung einen gebietsbezogenen Zugang.

Jeweils spezifische Schwerpunktsetzungen ergänzen diese grundlegende fondsübergreifende Ausrichtung. Für den EFRE spielt die Reduzierung klimarelevanter Emissionen eine wichtige Rolle. Der ESF hat setzt einen eigenen Schwerpunkt im Bereich der Armutsbekämpfung.

Die Strategien beider Fonds berücksichtigen die in den Verordnungsentwürfen vorgesehenen Querschnittsziele der Chancengleichheit von Mann und Frau, der Nicht-Diskriminierung sowie der Nachhaltigen Entwicklung.

2. Schnittstellen und Synergien

Innerhalb der gemeinsamen Ausrichtung auf Wettbewerbsfähigkeit und soziale Integration verfolgen EFRE und ESF in weiten Teilen unterschiedliche Ansätze, die sich vor allem schon durch die jeweilige Zielgruppe deutlich unterscheiden. Allerdings gibt es auch einige inhaltliche Punkte, in denen beide aus ihrem jeweiligen strategischen Hintergrund entweder ähnliche Zielsetzungen verfolgen oder vergleichbare Zielgruppen adressieren:

- **Existenzgründungen:** Bei beiden Fonds spielt die Unterstützung von Existenzgründungen eine wichtige Rolle. Auch die Instrumente, die in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen können (wie etwa das Coaching), könnten Ähnlichkeiten aufweisen. Dennoch steigen beide Fonds mit unterschiedlichen Rationalitäten in diesen Bereich ein: Der ESF hat vor allem im Blick, Personen in Beschäftigung zu bringen, der EFRE fördert Gründungen zur Umsetzung, Adaption und Diffusion von Innovationen und zur Anpassung an den Strukturwandel. Synergien bestehen in diesem Bereich dann, wenn es gelingt, gemeinsam ein

Instrumentenset zu entwickeln, das breit die möglichen Unterstützungsansätze abdeckt und das ganze Spektrum von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit bis zu technologieintensiven Ausgründungen aus Universitäten zielgerichtet unterstützen kann.

- **Innovation:** Grundsätzlich mit dem starken Fokus auf die Unterstützung von Forschung und Innovation in der Wirtschaft eher im EFRE verortet, spielt dieses Thema aber zumindest potenziell auch im ESF eine wichtige Rolle: Ansätze wie die Innovationsassistentenförderung oder Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote für Hochqualifizierte können insbesondere auch angesichts des bewusst breit gewählten Innovationsbegriffes abgestimmt und koordiniert eingesetzt werden.
- **Fachkräfte und Unternehmensentwicklung:** In der ESF-Strategie spielt das Thema Fachkräftesicherung eine wichtige Rolle. Auch der EFRE kann über die Förderung von Infrastrukturen dazu beitragen. Wieder ist der primäre Zugang unterschiedlich: Beim EFRE eher über Unternehmen, beim ESF eher über die Personengruppen. Auch jenseits der Bedarfsorientierung bestehen jedoch Berührungspunkte. Spätestens dann, wenn Aspekte wie diversity management im Unternehmen in den Blick genommen werden, wird der enge Bezug deutlich.
- **Soziale Integration/Personen mit Migrationshintergrund:** Schließlich agieren beide Fonds beim Thema soziale Integration/Personen mit Migrationshintergrund Hand in Hand. Personen bezogene Ansätze des ESF und eher gebietsbezogene Interventionen des EFRE greifen ineinander und zielen teilweise auf dieselben Problemlagen.

3. **Gemeinsamer Strategischer Rahmen**

Insgesamt ordnen sich die strategischen Eckpunkte beider Fonds somit unter ein gemeinsames Leitbild ein. Demnach soll Berlin durch den Einsatz der EFRE-Mittel in den Jahren 2014 bis 2020

- eine wirtschaftlich dynamische Entwicklung zeigen, seine Position als international attraktiver Wirtschaftsstandort in der Mitte Europas ausbauen und Investitionen und Fachkräfte anziehen. Insbesondere soll Berlin einen Entwicklungspfad einschlagen,

der eine selbsttragende Entwicklung ermöglicht. Die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft schafft die Grundlage dafür, dass Berlin dem Ziel der Richtlinien der Regierungspolitik 2011 – 2016 gerecht wird, ab 2016 keine neuen Schulden zu machen. Zum Ende der Förderperiode soll Berlin in erheblich geringerem Umfang von den Transferzahlungen aus dem Länderfinanzausgleich abhängig sein.

- allen Bewohnern der Stadt faire Teilhabemöglichkeiten bieten. Insbesondere sollen am Ende der Förderperiode alle einen Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Wie in den Richtlinien der Regierungspolitik 2011 – 2016 festgelegt, geht es dabei um die Schaffung von Arbeitsplätzen mit einem verlässlichen, Existenz sichernden Einkommen und gesicherten Arbeitnehmerrechten.
- auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt ein deutliches Stück voran gekommen sein. In den Richtlinien der Regierungspolitik 2011 – 2016 ist als Ziel festgelegt, dass die CO₂-Emissionen bis 2020 um 40 Prozent gegenüber dem Wert von 1990 zurückgegangen sein sollen.

Die folgende Abbildung stellt den gemeinsamen strategischen Rahmen für beide Fonds sowie die angesprochenen Synergiepotenziale im Überblick dar.

**LEITBILD
Berlin 2020**

Wissen, Innovation und wirtschaftliche Dynamik
Arbeit, Bildung und Teilhabe
Klimaschutz

EFRE

Forschungs- und Innovationsaktivitäten der
Wirtschaft und der Forschungseinrichtungen
intensivieren

Investitionen steigern, **Gründungen** fördern,
Kooperationen stärken

Klimaschädliche **Emissionen der Wirtschaft**
reduzieren

Klimaschädliche **Emissionen in allen
relevanten Bereichen** reduzieren

Soziale Integration in **Problemgebieten**
verbessern und gute Teilhabechancen entwickeln

ESF

Anpassung der Arbeitskräfte und Unternehmen
Betrieblich-berufliche Weiterbildung - Förderung von
Existenzgründungen

Förderung des Zugangs zu lebenslangem Lernen
Berufsorientierung, Berufsvorbereitung,
Ausbildungsförderung

Aktive Eingliederung
Qualifizierung Langzeitarbeitsloser,
Zielgruppenbezogene Förderung, soziale Integration

Fondsübergreifende Ziele

Chancengleichheit, Nicht-Diskriminierung, Nachhaltigkeit